

# Naundorfer Nachrichten

Mitteilungsblatt des Dorf- und Schulvereins  
Radebeul-Naundorf e. V.

---

Nr. 8    Oktober 1995

---

## Schon mehr als drei Monate ...

sind seit unserem Dorf- und Schulfest anlässlich des 90jährigen Jubiläums unserer Naundorfer Schule vergangen. Geblieben sind die Erinnerungen an fröhliche Stunden in den Höfen und Kellern, an das bunte Treiben im Dorf und die gelungene und vielbesuchte Ausstellung in der Schule. Auch hat es in diesem Jahr erneut für viele ein Wiedersehen mit ihrer alten Heimat, mit Freunden und Bekannten gegeben. Und die Naundorfer selbst sind sich auch wieder ein Stück näher gekommen. Man kann sicherlich sagen, daß es wieder ein gelungenes Fest war, zumal Petrus einigermaßen Einsehen mit uns hatte.

Deshalb an dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an alle, die das Fest tatkräftig mit unterstützt haben, sei es durch Bereitstellung der Grundstücke und Höfe, durch aktive Mitarbeit bei Organisation, Vorbereitung und Durchführung oder durch materielle und finanzielle Hilfe.



## Die Loessnitzbahn - ein Stück Dresdner und Radebeuler Verkehrsgeschichte

Die Diskussionen um die Weiterführung der Dresdner Strassenbahn nach Weinboehla sind noch nicht ganz verstummt. Wie auch immer entschieden werden wird, sie ist unter dem einst benutzten Namen "Loessnitzbahn" ein Kapitel Radebeuler und Dresdner Verkehrsgeschichte, das in wenigen Jahren auf ein hundertjaehriges Bestehen zurueckblicken kann.

Mit der Errichtung des Strassenbahnhofs Coswig begann 1928 eine neue Etappe der Loessnitzbahn, die bereits 1896 projektiert, nach einjaehriger Bauzeit 1899 bis Koetzschenbroda gefuehrt und eroeffnet wurde, abweichend von der Dresdner Normalspur aber nur als meterbreite Schmalspurbahn. Diese war dann 1920 noch bis Zitzschewig verlaengert worden und nach zweijaehriger, krisenbedingter Unterbrechung der Teilstrecke Koetzschenbroda - Zitzschewig (1922/24) bis 1929 in Betrieb. Mitten auf der Meissner Strasse war Endstation. Vom neuerbauten Strassenbahnhof Coswig aus begann 1929 die Umstellung der Loessnitzbahn auf die breite Stadtspur. Dieser Umbau war der Teil eines ehrgeizigen Projekts das eine Ueberlandbahn von Pirna bis Meissen vorsah und fuer das extra ein neuer Typ von Gelenkstrassenbahnen bestellt war, von denen zwei Prototypen noch lange nach dem 2. Weltkrieg fuehren. Zunaechst wurde aber in Etappen die Umstellung der Spur abgeschlossen und ab 1930 die bisherige Stadtlinie 15 von Coschuetz nach Mickten bis nach Coswig verlaengert. Ergaenzt wurde diese Linie durch eine Eillinie E 15 zwischen Hauptbahnhof und Coswig, die immerhin nur eine Fahrzeit von 50 Minuten benoetigte. 1931 wurde der Endpunkt der Linie 15 von Coschuetz nach Niedersedlitz verlegt und erstmals der grosse Hechtwagen eingesetzt, mit der sein Konstrukteur, Professor Alfred Bockmuehl eine Pioniertat der Verkehrsgeschichte schaffte. Der leistungsfaeihige und moderne Strassenbahntriebwagen wurde neben der Linie 15 auch auf der Linie 11 (damals Hauptbahnhof-Buehlau) eingesetzt. Neben den leistungsfaeihigen Unterflurmotoren waren die in Fahrtrichtung umlegbaren Ledersitze und die einklappbare und bedienungsfreundliche Fahrerkabine die besonderen Vorzuege der "Hechte", wie sie wegen ihres Grundrisses genannt wurden.

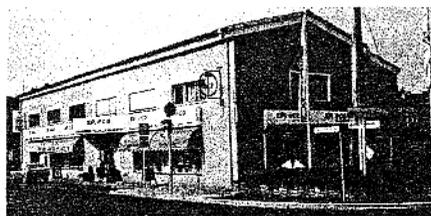
Ein Exemplar dieses Triebwagens mit der Nr. 1702 gehoert jetzt zum Bestand des Dresdner Verkehrsmuseums. 1934 erhielt der "grosse" Hecht eine kleinere Ausfuehrung hinzu, deren Wagen noch lange nach dem Kriege bis Radebeul-West fuehren. Die Linie Weinboehla-Niedersedlitz war mit reichlich 30 km uebrigens die laengste Strassenbahnlinie der Dresdner Strassenbahn. Nach dem 2. Weltkrieg war der Bestand der Hechtwagen stark reduziert. Die grossen Hechte fuehren deshalb nur noch auf der anspruchsvollen Strecke Buehlau-Coschuetz. Dabei gab es einen sensationellen Betriebsunfall, bei dem durch die Umsicht der Strassenbahnbesatzung eines nachfolgenden Zuges schlimmeres verhindert wurde. Durch das Fehlverhalten eines Fahrers war die Kupplungsstange zwischen Trieb- und Beiwagen am Steilstueck hinter der Mordgrundbruecke abgerissen, weshalb der Beiwagen rueckwaerts auf die Kurve zurollte. Der nachfolgende Fahrer und die Schaffnerin fingen den Wagen durch geschicktes Bremsen rechtzeitig ab. So waren nur Verletzte zu beklagen, die in Panik abgesprungen waren. Weit weniger glimpflich ging zwolf Jahre spaeter ein Unfall am anderen Ende der Linie ab. Ein Strassenbahnzug geriet auf der Gefaellstrecke von Coschuetz nach Plauen ausser Kontrolle und der Beiwagen kippte um. Zwolf Tote und zahlreiche Verletzte waren die Folge. Aehnliche Unfaelle konnten sich auf der flachen Ueberlandstrecke nach Weinboehla nicht ereignen, hier gab es hoechstens einmal einen Zusammenstoss, wenn ein Autofahrer die Geschwindigkeit der heranbrausenden Hechte unterschaezte. Inzwischen verkehren hier wie ueberall auf den Strecken der Dresdner Strassenbahn die modernen Tatrawagen und nach mehreren Umstellungen faehrt sie jetzt als Linie 5. Auf der Teilstrecke Coswig - Dresden-Hauptbahnhof erreicht sie allerdings die Fahrzeit der ehemaligen Eillinie nicht ganz. Das letzte Kapitel der ehemaligen Loessnitzbahn ist aber sicher noch nicht geschrieben.

*Kötischenbroda-Zitzschewig  
Meißner Straße*



Hier endete einmal die "Lössnitzbahn".  
Rechts das ehemalige Chausseehaus,  
später der bekannte Laden von Eichler.

**eco** Elektrotechnik  
Coswig GmbH



01640 Coswig  
Moritzburger Str. 29  
Tel.: 03523/8 68-0  
Fax: 03523/7 42 01

Unsere

**EP:eco**

- Geschäftszeiten

Montag-Freitag 9:00-18:30 Uhr  
Donnerstag 9:00-19:30 Uhr  
Sonntagsdienst 9:00-12:00 Uhr

*Ihr Fachmann für:*

- Elektroanlagen bis 30 kV
- Antennentechnik
- Telefonanlagen
- Betriebs- und BOS-Funk
- Mobiltelefone
- TV, Video, HiFi
- Hausgeräte
- Metallbau
- Schließtechnik
- Türnotöffnungen

**EP:ElectronicPartner**

## Zwei Jahre Dorf- und Schulverein Radebeul-Naundorf e. V.

---

*Am 29. 8. 1995 fand nach dem zwei-jährigen Bestehen des Vereins eine Mitgliederversammlung verbunden mit der Neuwahl des Vorstandes in der Grundschule Naundorf statt.*

*Die Mitgliederzahl wuchs in diesen beiden Jahren auf fast 60 Naundorfer an. In der positiven Bilanz des Vereines konnte nicht nur auf die zwei Dorf- und Schulfeste verwiesen werden.*

*Der neugewählte Vorstand hat sich wie folgt konstituiert :*

<i>Vorsitzende</i>	<i>Gabriele Bässler</i>
<i>stellv. Vorsitzender</i>	<i>Steffen Meissner</i>
<i>Schatzmeisterin</i>	<i>Elke Menzel</i>
<i>Schulvertreterin</i>	<i>Gabriele Werner</i>
<i>Kinderhausvertreterin</i>	<i>Annerose Kopte</i>
<i>Schriftführer</i>	<i>Gottfried Thiele</i>
<i>Technische Betreuung</i>	<i>Roland Werner</i>

*Das nächste Dorf- und Schulfest wird 1997 aus Anlass der 175-jährigen Wiederkehr des Dorfaufbaus nach dem verheerenden Dorfbrand von 1822 stattfinden, so sieht es ein in dieser Versammlung mehrheitlich gefasster Beschluss vor. Schon heute sind alle Ideen und Anregungen dazu gefragt.*



*Panorama Stadteil Naundorf*

## Bilder aus Naundorf vor 40 Jahren

---

Am 1.9.95 wurde zum Lichtbildervortrag in die Grundschule Naundorf eingeladen. Herr Dr. Teichmann, ehemaliger Lehrer an unserer Schule, zeigte originale Farbdias aus dem Jahr 1955 von Naundorf und Umgebung.

Für die etwa 25 Besucher gab es Geschichte pur, die Älteren schwelgten in Erinnerungen. So war z.B. Fritz Schließer auf dem Pferdefuhrwerk zu erleben. Die jüngerern Zuschauer konnten landwirtschaftliche Tradition aus ihrer Heimat sehen, die sie vielleicht sonst nur aus den Erzählungen ihrer Eltern kennen.

Von dieser Stelle aus nochmals herzlichen Dank an Herrn Dr. Teichmann für seinen interessanten Vortrag. Angekündigt wurde ein möglicher zweiter Teil des Farbdiaavortrages. Wir werden zu gegebener Zeit darüber informieren.

Aus der Geschichte der wiedereröffneten Radebeul-Naundorfer  
**WILDGASTSTÄTTE \* ZUM HIRSCH \***

Das Grundstück dieser Gaststätte lag noch im 17. Jahrhundert am äußersten Rand des alten Weinbauerdorfes Naundorf, das seit 1923 zu Kötzschenbroda und seit 1935 zu Radebeul gehört. Mit über 850 Jahren ist es das urkundlich älteste der zehn ehemaligen Lößnitzdörfer, aus denen die Große Kreisstadt Radebeul entstanden ist. Über Jahrhunderte bestimmte der Weinbau die Wirtschaft der Bauern, in Naundorf wurden einmal 31 Weinpressen gezählt. Auch hier im "Hirsch" wird eine gestanden haben, besitzt er doch einen geräumigen Weinkeller, der jetzt als gemütliche Kellerbar eingerichtet ist. Erst der Kurfürst Johann Georg III. erreichte mit seiner berühmten Verordnung von 1684 ("Wo der Pflug kann gehn, soll kein Weinstock stehn"), daß auch die Naundorfer Bauern wieder vorwiegend zum Ackerbau ihrer Vorfäter zurückkehrten, die seinerzeit im 12. Jahrhundert das Dorf gründeten, die Höfe anlegten und dem Wald ihre Felder entrissen. Das Brauschenkengut, der ehemalige Gasthof, war das zuerst erwähnte Gebäude im Dorf, dessen Besitzer stets einen Einfluß auf das dörfliche Leben hatten. So ist es auch nicht sehr erstaunlich, daß J. Gottfried Zscheile als Gasthofbesitzer 1839 erster Gemeindevorsteher wurde, als erstmals nach der neuen sächsischen Gemeindeordnung gewählt wurde. Diesem gehörte außer dem Gasthof ein riesiger Besitz in der Dorfflur, auch ein Weinberg am Johannesberg, aus dessen Weinberghaus später "Mitzschkes Weinschank" entstand.

Auch diese Gaststätte ließ er erbauen, unter seinen Nachfolgern wurde sie aber wieder verkauft (wahrscheinlich 1855). Wie der Name "Zum Hirsch" entstand, ist nicht verbürgt, möglicherweise erlegte sein Besitzer einmal einen aus dem Moritzburger Revier versprengten Hirsch, schließlich hat die Jagd, wie Jägerhof, Jägerhofstraße und Jagdweg beweisen, im Radebeuler Gebiet Tradition. Der neue Wirt, Roland Siegert, möchte auch daran anknüpfen, im jagdlichen Ambiente stets Speisen vom Jagdwild unserer Region und nach sächsischem Rezept anbieten, dazu beitragen, daß die Naundorfer sich wohlfühlen in unserer historischen Wildgaststätte im Elbtal am Rande der Lößnitz!

**Wildgaststätte**  
**„Zum Hirsch“**

Radebeul-Naundorf · Niederwarthaer Straße 1 · Tel. 0351/74131  
täglich ab 12.00 Uhr geöffnet

- Wildspezialitäten und gepflegte sächsische Küche
- Gastraum im rustikalen Jagdstil mit 60 Plätzen
- gemütliche Keller-Bar im historischen Gewölbe
- familiäres Ambiente mit freundlichem Service

Es erwarten Sie: Roland Siegert & Team

# Herbstputz am 7. Oktober

---

---

*So manchen stört das Ansehen unseres Dorfteiches, welcher wesentlich das Dorfbild prägt.*

*In einem gemeinsamen Einsatz am 7. Oktober 1995 ab 9.00 Uhr wollen die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr, die Mitglieder des Dorf- und Schulvereins Radebeul-Naundorf e. V. und alle interessierten Einwohner Naundorfs den Dorfteich und sein Umfeld in einer Putzaktion wieder in einen ansehnlichen Zustand versetzen. Auch so manch anderer "Dreckecke" soll in dieser Aktion zu Leibe gerückt werden.*

*Handwerkszeug (z.B. Schaufel, Kratzbesen, evtl. Schubkarre ...) bitte mitbringen. Für Getränke wird durch die Firma ERNST FLACK KG gesorgt.*

*Die Teilnahme am Arbeitseinsatz erfolgt auf eigene Gefahr.*

**ANDREAS MARX**  
**Sanitär- und Gasinstallation**



Coswiger Straße 3 · 01445 Radebeul

Telefon / Fax 03 51 - 77 19 90      Funktelefon 01 72 - 352 60 60



**LEISTUNG MIT BRIEF UND SIEGEL.  
VORSPRUNG FÜR SIE!**

Speziell geschulte Mitarbeiter  
und hochmoderne Werkstätten:  
Professionalität, auf die Sie sich  
verlassen können.

- Spur
- Bremsen
- Stoßdämpfer



*Das Fitness-Check  
für Ihr Auto!*

**GOODYEAR REIFEN + AUTO SERVICE**

**Berndt Grosche GmbH**  
Költzter Straße 76 • 01445 Radebeul  
Tel./Fax 0351 / 75076

**Wir danken allen Inserenten, die mit ihrer Anzeige ein kostenloses Erscheinen der Naundorfer Nachrichten ermöglichen. Wir würden uns freuen, wenn weitere in Naundorf und Umgebung ansässige Firmen uns bei der Herausgabe dieses Blattes durch ihre Anzeigen unterstützen würden.**

**Auflage z. Zt. 500 Exemplare. Verantwortlich für den Inhalt: G. Thiele und St. Meissner. Informationen und Mitteilungen können Sie jederzeit in den Briefkasten am Vereinsschaukasten in der Mitte von Alt-Naundorf einwerfen.**